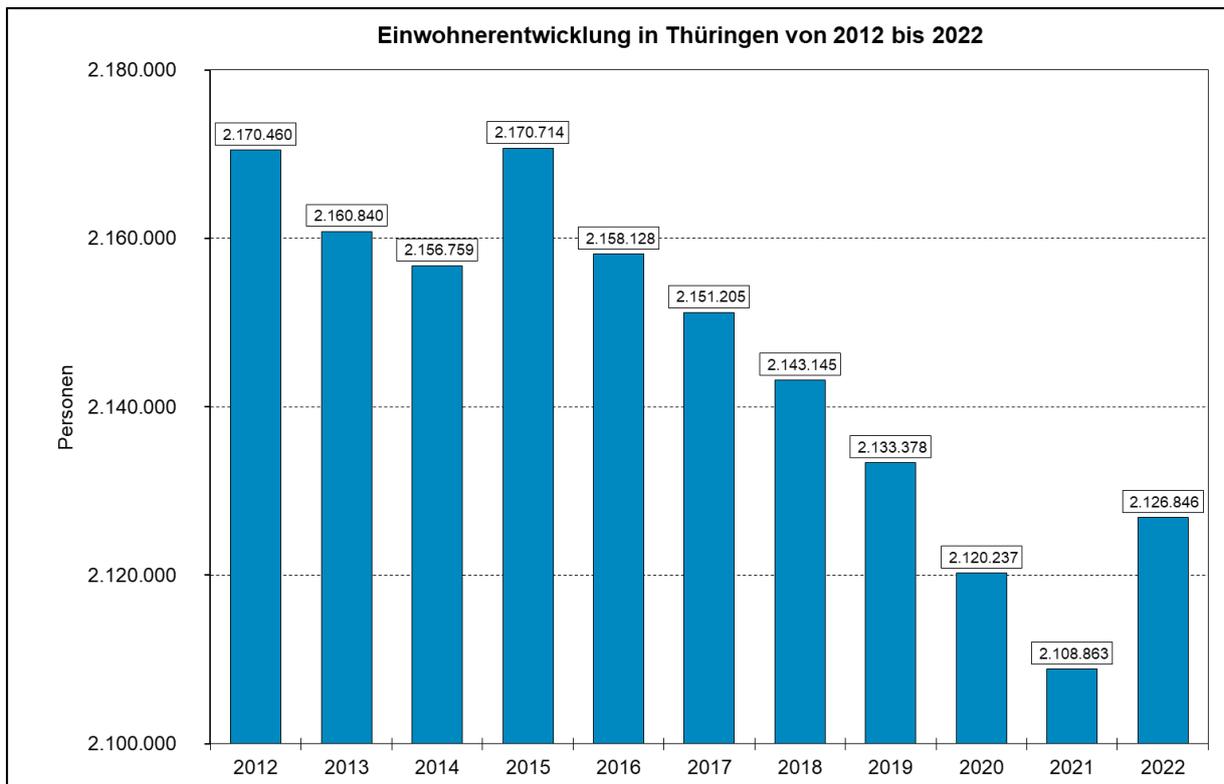


Demografie in Zahlen

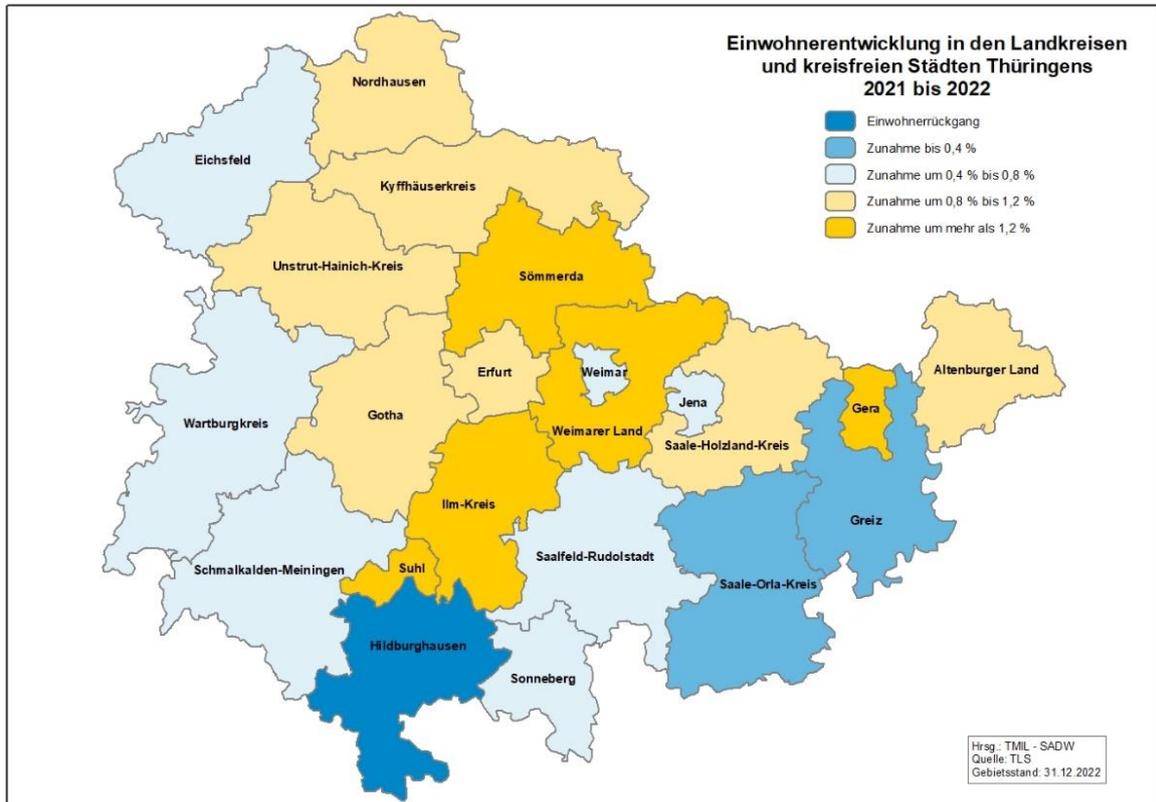
2.126.846 Einwohner lebten Ende 2022 in Thüringen. Damit war 2022 das zweite Jahr seit der Wiedervereinigung, in dem ein Bevölkerungszuwachs im Freistaat verzeichnet werden konnte (+ 0,9 %). Ursache hierfür war der starke Zuzug von Schutzsuchenden, insbesondere aus der Ukraine.



Quelle: TLS

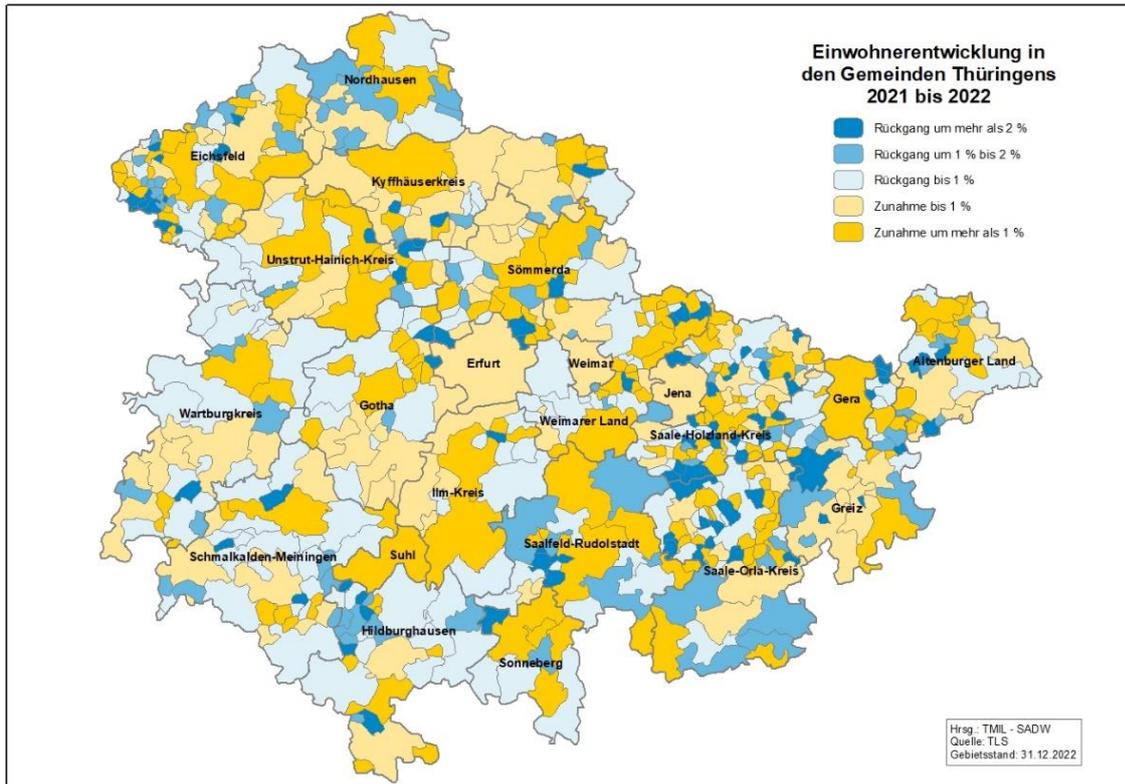
Mit Blick auf die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte zeigt sich, dass – mit Ausnahme des Landkreises Hildburghausen – im vergangenen Jahr überall ein Bevölkerungszuwachs gegenüber dem Vorjahr realisiert werden konnte. Den höchsten prozentualen Einwohneranstieg erzielten im vergangenen Jahr die Städte Suhl (+ 2,6 %) und Gera (+ 2,5 %).

Durchschnittlich nahm die Bevölkerung in den kreisfreien Städten mit 1,2 % etwas stärker zu als in den Landkreisen (+ 0,7 %).



Quelle: TLS

Deutlich differenzierter stellt sich die Entwicklung auf Gemeindeebene dar. In jedem Landkreis gibt es sowohl Städte und Gemeinden, die Einwohner gewonnen als auch solche, die Einwohner verloren haben. Mit 15,5 % konnte die Gemeinde Reinsdorf aus dem Kyffhäuserkreis den prozentual höchsten Bevölkerungszuwachs verzeichnen, gefolgt von Pfaffschwende (Landkreis Eichsfeld, + 9,6 %) und Ahlstädt (Landkreis Hildburghausen, + 9,3 %). Demgegenüber steht die Gemeinde Hornsömmern aus dem Unstrut-Hainich-Kreis mit dem prozentual höchsten Einwohnerverlust von 8,2 %. Es ist jedoch zu beachten, dass es sich hierbei um kleine Gemeinden mit weniger als 1.000 Einwohnern handelt, bei denen sich selbst geringfügige Änderungen in der Bevölkerungszahl prozentual stärker auswirken.



Quelle: TLS

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Thüringer Landesamt für Statistik \(thueringen.de\)](https://www.thueringen.de)

[Thüringer Landesamt für Statistik \(thueringen.de\)](https://www.thueringen.de)